



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An
Philipp Ingenleuf
Netzwerk Friedenskooperative
Römerstraße 88
53111 Bonn
per E-Mail: p.ingenleuf@friedenskooperative.de

Jürgen Hardt MdB
Außenpolitischer Sprecher

Platz der Republik 1
11011 Berlin
T 030. 227-71750 /-50027
F 030. 227-76750

Juergen.Hardt@bundestag.de
www.cducusu.de

Berlin, 17. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Ingenleuf,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben an den Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, in dem Sie Ihre Sorge über die aktuelle Situation im Mittleren Osten zum Ausdruck bringen.

Zunächst möchte ich ausdrücklich unterstreichen, dass wir Ihre Sorge über die Zuspitzung der Lage am Persischen Golf teilen. Dies hat der jüngste Anschlag auf zwei Schiffe am 13. Juni noch einmal deutlich unterstrichen. Alle Seiten sind dringend aufgefordert, von Schritten abzusehen, die die Lage am Persischen Golf weiter zuspitzen.

Mit dieser Botschaft ist auch der deutsche Außenminister Maas erst jüngst in die Region gereist, um in Gesprächen mit den Regierungen von wichtigen Staaten am Persischen Golf, darunter v.a. der iranischen Regierung, auf die Gefahren einer weiteren Eskalation der Gewalt hinzuweisen. Für seine Reise und die dabei überbrachten Botschaften hat Außenminister Maas die volle Unterstützung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag erhalten.

Auch die CDU/CSU-Fraktion setzt sich trotz des Rückzugs der USA für den Fortbestand des JCPOAs mit dem Iran ein, weil wir davon überzeugt sind, dass dieses Abkommen ein wichtiges Element ist, den Iran vom Bau einer Atombombe abzuhalten.

Gleichwohl dürfen wir die negative Rolle des Irans in der Region und seine anhaltende Bereitschaft, terroristische Organisationen zu fördern und zu finanzieren, nicht unterschätzen. Denn gerade diese Rolle trägt signifikant zur Eskalation in der Region bei. Auch hierzu müssen wir das kritische Gespräch mit dem Iran führen und unsererseits Maßnahmen ergreifen.



Die Lage in der Region des Mittleren Ostens ist vielschichtig und kompliziert. Es bleibt im deutschen Kerninteresse, dass es nicht zu einer militärischen Eskalation kommt. Diese hätte verheerende Auswirkungen für die Region, aber auch für Deutschland und Europa.

Sie können versichert sein, dass wir als CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, die die Mehrheit der Regierungsfractionen bildet, alles dafür tun werden, eine solche Eskalation zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen